

# Trickbetrug im Kreis nimmt zu

## Unbekannter hätte Gifhorner Kreislandfrauen beinahe um vierstelligen Betrag erleichtert

Von Carola Hussak

Landkreis Gifhorn. Trickbetrüger machen auch vor den Gifhorner Kreislandfrauen nicht Halt. Das musste kürzlich eine ehemalige Vorsitzende eines Landfrauenvereins aus dem Nordkreis erfahren. Fast wäre der Verein um einen vierstelligen Betrag gebracht worden.

Wie Vereinsmanagerin Hanna Meyer im IK-Gespräch erzählt, habe sich im Februar die Bank bei der Landfrau gemeldet und sie gefragt, ob sie eine Überweisung nach Polen vornehmen wollte. „Das hat sie verneint, denn sie war als



**Ilsemarie Dralle, Vorsitzende der Kreislandfrauen Gifhorn, warnt vor Trickbetrügern.**

ehemalige Vorsitzende gar nicht mehr befugt, Überwei-

sungen zu tätigen. Das Glück war, dass die Bank über diese aktuellen Regularien umgehend informiert wurde“, so Meyer weiter. Und die Kreisvorsitzende Ilsemarie Dralle rät den Verantwortlichen der Vereine, den Bank- und Kontoverkehr zeitnah sorgfältig zu überprüfen und sich bei Auffälligkeiten sofort bei der Bank zu melden.

„Bei einem Amtswechsel muss der Bank die Verantwortlichkeit mitgeteilt werden“, betont Dralle. Dazu müssten die Verantwortlichen persönlich bei der Bank erscheinen und das Protokoll der Jahreshauptversammlung vorlegen. Zusätzlich muss der

Personalausweis vorgelegt und eine Unterschrift geleistet werden. Das habe, wie sich in diesem Fall zeigte, zu einem positiven Ende geführt, bei dem der Verein nicht geschädigt wurde.

„Sobald ein Betrugsverdacht besteht, wird grundsätzlich eine Anzeige erstellt und gegen Unbekannt ermittelt“, beschreibt Gifhorns Polizeipressesprecher Thomas Reuter das weitere Prozedere. Das führe das ein oder andere Mal zum Erfolg, wenn sich der Täter innerhalb Europas befindet. Anders sehe das bei organisierten Banden aus, die im außereuropäischen Ausland sitzen würden. Sie seien nur

selten greifbar und könnten nur schwer überführt werden. „Es wird auch schwierig, die Strafbarkeit dieser Delikte nachzuweisen“, weiß Reuter.

Dennoch: Beim Bundeskriminalamt beispielsweise hätten sich Ermittler genau auf solche Trickbetrügereien spezialisiert. „Diese Art von Betrügereien – ob über das Internet oder über das Telefon – haben in den vergangenen zehn Jahren drastisch zugenommen“, weiß der Polizeipressesprecher. Die Täter, so Reuter weiter, würden bei ihren Vorhaben wohl lieber anonym bleiben, denn die Zahl der Landendiebstähle sei hingegen rückläufig.